

# Osterlämmer erkunden die Weide

Auf dem Krooger Waldhof wird die alte und seltene Haustierrasse der Skudden gezüchtet

oog. Unternehmungs-  
tig toben sie an der  
te ihrer Mütter über  
Weide: Vier muntere  
erlämmer haben in  
n vergangenen Tagen  
dem Krooger Wald-  
das Licht der Welt  
lickt. Die wolligen  
re gehören zur  
nafrasse der Skud-  
n. Das ist eine sehr  
e und selten geworde-  
Landschaftsrasse, die  
s Ostpreußen und  
n Baltikum stammt.

von Karin Jordt

Skudden haben wunderba-  
Eigenschaften, sie sind  
r robust, fruchtbar und  
ügsam“, erklärt Jochen  
nar, Leiter der Garten-  
ruppe auf dem Waldhof.  
ie gehen sogar in die Dis-  
n und Brennnesseln“, nur  
Winter werde etwas zuge-  
tert. „Je weniger man sich  
mischt, desto besser  
ppt alles“, hat der 50-Jäh-  
e festgestellt. Ein  
iterer Vorteil der  
denständigen

nd widerstandsfä-  
gen Tiere sei, dass  
kaum Probleme  
ischen Müttern  
d Lämmern gebe.  
diese Schafe  
er recht klein  
eben und daher  
ativ wenig  
eisch lieferten,  
en sie für viele  
chter nicht inte-  
ssant und daher  
m Aussterben be-  
ht. „2008 haben

r mit zehn Muttertieren  
f diese alte Haustierrasse  
ngestellt“, berichtet Jo-  
en Runar. Während früher  
st in jedem Jahr einzelne  
mmer mit der Flasche groß  
zogen werden mussten, sei  
s bei den Skudden bisher  
ch nicht vorgekommen.  
Auf dem Waldhof grasen  
ttlerweile 27 Mutterscha-



Die Lämmer, die wenige Tage alt sind, fühlen sich auf der Weide im Schutz der Mutter wohl. Die Schafe gehören zur seltenen Rasse der Skudden. Da sie recht klein bleiben, daher relativ wenig Fleisch liefern, sind sie für viele Züchter nicht interessant und sind selten geworden. Den Lämmern beim Herumtoben (kleines Foto) zuzusehen, ist immer ein Vergnügen.

Tieren hat. Namen  
bekämen nur die  
weiblichen Tiere,  
weil man sich von  
den männlichen re-  
lativ schnell wieder  
trennen müsse.  
„Wir möchten  
Herdbuchzüchter  
werden und am Er-  
haltungsprogramm  
teilnehmen“, erläu-  
tert Jochen Runar,  
dann würden die  
Tiere registriert. Zweimal  
sei die Herde bereits vom  
Verband der Schafzüchter  
beurteilt worden. Für  
Skudden gebe es bisher  
nur drei sogenannte  
Herdbuchzüchter in  
Schleswig-Holstein,  
nämlich die Arche  
Warder und zwei  
Privatleute bei Lauenburg

und an der Westküste. „Tier-  
arten, die die Menschen über  
Jahrtausende begleitet ha-  
ben, darf man nicht einfach  
aussterben lassen“, findet  
der Leiter der Gartengruppe,  
die Rassevielfalt müsse er-  
halten bleiben.  
Die Schafherde betreibe  
als grasende Rasenmäher vor  
allem Landschaftspflege,  
liefere Fleisch und Wolle,  
sei aber auch eine Attraktion  
für Kinder und Erwachsene.  
Der Waldhof am Rönner Weg  
75 ist eine diakonische Ein-  
richtung der Eingliederungshilfe  
für Menschen mit seelischer

oder geistiger Behin-  
Eine Bewohnerin kann  
alle Schafe genau  
scheiden, kennt alle  
tiere mit Namen und  
mert sich ganz beson-  
die relativ scheuen Sk-  
damit die Tiere zut-  
bleiben, wenn Klau-  
fällig ist, geimpft  
muss oder geschoren  
Weil auch Nachbar-  
Gäste die Herde so g-  
obachten, gibt es im-  
am Wanderweg zw-  
Partenkirchener Stra-  
Rönner Weg inzwi-  
großes Guckloch.

fe, von denen zwei weitere  
in den kommenden Tagen  
Nachwuchs erwarten. Zehn  
Böcke, davon ein Zuchtbock,  
sind auf der Weide eines  
Nachbarn unterwegs. „Da-  
mit ist die Kapazität des Le-  
bensraums erreicht“, meint  
der Hobbyzüchter, der viel  
Freude an den gutmütigen,  
wenn auch etwas scheuen